



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Christian Klingen, Ralf Stadler, Andreas Winhart,
Franz Bergmüller AfD**
vom 07.10.2020

Wie viele Pflegekräfte haben beantragten Corona-Bonus erhalten?

Wir fragen die Staatsregierung:

- | | | |
|-----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 1.1 | Wie viele Pflegefachkräfte haben den im April im Kabinett beschlossenen Corona-Bonus in Höhe von 500 Euro beantragt? | 1 |
| 1.2 | Wie viele dieser beantragenden Pflegekräfte haben den Bonus bis heute erhalten? | 1 |
| 1.3 | Warum haben viele ihn noch nicht erhalten? | 2 |
| 2.1 | Wie viele Anträge wurden abgelehnt? | 2 |
| 2.2 | Warum wurden diese Anträge abgelehnt (bitte Gründe benennen)? | 2 |
| 2.3 | Wie lange dauert es im Schnitt – je nach Vorliegen der entscheidungs- erheblichen Unterlagen –, einen Antrag zu bearbeiten? | 2 |
| 3.1 | Wann ist damit zu rechnen, dass auch die letzten Pflegekräfte, die ihren beantragten Bonus noch nicht erhalten haben, ihn ausgezahlt bekommen? | 2 |
| 3.2 | Ist damit zu rechnen, dass Antragsteller keinen Bonus bekommen, weil das Budget ausgeschöpft ist? | 2 |

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege mit Sachstand 03.03.2021
vom 15.03.2021

1.1 Wie viele Pflegefachkräfte haben den im April im Kabinett beschlossenen Corona-Bonus in Höhe von 500 Euro beantragt?

Es sind 351 436 Anträge eingegangen.

1.2 Wie viele dieser beantragenden Pflegekräfte haben den Bonus bis heute erhalten?

Nach 265 952 bewilligten Anträgen zum Stand 23.10.2020 sind aktuell 274 024 Anträge bewilligt. 11 247 wurden als Doppelerfassung storniert.

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

1.3 Warum haben viele ihn noch nicht erhalten?

Aktuell sind alle Anträge vom Landesamt für Pflege (LfP) bearbeitet und verbeschieden. Die Prüfung und Bearbeitung der Anträge sowie das in diesem Rahmen häufig erforderliche Nachfordern von Unterlagen waren bei 351 436 gestellten Anträgen sehr zeitintensiv.

2.1 Wie viele Anträge wurden abgelehnt?

Insgesamt wurden 65 065 Anträge abgelehnt.

2.2 Warum wurden diese Anträge abgelehnt (bitte Gründe benennen)?

Die Ablehnungen erfolgten im Wesentlichen aus folgenden Gründen:

- Die Antragsteller waren keine Pflegekräfte und damit in einer nicht begünstigten Berufsgruppe, z. B. Hauswirtschafterinnen, Physiotherapeuten, medizinisch-technische Assistenten, Reinigungspersonal. Sie konnten keine Arbeitgeberbescheinigung vorlegen, dass sie im maßgeblichen Zeitraum pflegerisch am Patienten tätig waren.
- Die Antragsteller waren zum maßgeblichen Zeitraum in einer nicht begünstigten Einrichtung beschäftigt, z. B. in ambulanten Einrichtungen wie Dialysen, niedergelassenen Arztpraxen, oder sie waren Ableistende des Bundesfreiwilligendienstes oder eines Freiwilligen Sozialen Jahres.
- Eine begünstigte Tätigkeit fand nicht im relevanten Zeitraum (07.04.2020–30.06.2020) statt, weil die Einrichtung coronabedingt geschlossen hatte, oder es bestand zum 07.04.2020 überhaupt kein Beschäftigungsverhältnis (Ziffer 2 Satz 6 Corona-Pflegebonusrichtlinie – CoBoR).
- Eine entsprechende Tätigkeit wurde nicht überwiegend in Bayern ausgeübt.

2.3 Wie lange dauert es im Schnitt – je nach Vorliegen der entscheidungserheblichen Unterlagen –, einen Antrag zu bearbeiten?

Die Bearbeitungszeit hing von den Angaben des einzelnen Antragstellers ab, die vom LfP individuell geprüft werden mussten. War die Nachforderung von Unterlagen erforderlich, wurde noch mehr Zeit beansprucht.

3.1 Wann ist damit zu rechnen, dass auch die letzten Pflegekräfte, die ihren beantragten Bonus noch nicht erhalten haben, ihn ausgezahlt bekommen?

Aktuell wurden alle Anträge bearbeitet und verbeschieden. Derzeit sind noch ca. 1 100 Verfahren an den Verwaltungsgerichten rechtshängig.

3.2 Ist damit zu rechnen, dass Antragsteller keinen Bonus bekommen, weil das Budget ausgeschöpft ist?

Nein, es stehen ausreichende Haushaltsmittel zur Verfügung.